

PROGRAMM

dotdotdot Open Air Kurzfilmfestival

Der inhaltliche Schwerpunkt von dotdotdot liegt auf politischen Brennpunkten, der geografische Schwerpunkt auf europäischem Filmschaffen, der formale Schwerpunkt auf kurzen bis mittellangen Filmen, die formale, ästhetische und inhaltliche Risiken eingehen. Neben den beiden Schwerpunkten **no/more comfort** und **beyond words**, haben wir das ganze Festival hindurch weitere spannende Filmabende im Programm.

Zwei Jubiläen gibt es heuer zu feiern – das eine hat einen erfreulichen Hintergrund (**30 Jahre ASIFA AUSTRIA**), das andere einen gewaltsamen (**20 Jahre nach Dayton**). Tributes (DOT ON ...) widmen wir dem britischen Fotografen **Daniel Meadows** sowie den kongenialen Regie-Drehbuch-Kollaborateuren **Radu Jude** und **Florin Lazarescu** anlässlich ihrer Auszeichnung mit dem Silbernen Bären für „Aferim!“ bei der Berlinale 2015. Gemeinsam mit illycaffè holen wir die jüngsten PreisträgerInnen des **Prix illy du court métrage** aus Cannes nach Wien – und auch die BesucherInnen haben an diesem Abend etwas zu gewinnen. Mit der **Filmakademie Wien** feiern wir den Auftakt einer Kooperation, im Rahmen derer wir ältere und aktuelle Arbeiten von Studierenden zueinander in Beziehung setzen werden, bevor wir die erste Saison von dotdotdot formvollendet mit einer Lautsprecherdurchsage zu **Badeschluss** beenden.

© Volkskundemuseum • Kevin Cummins



11.7.–21.8. VORFILMREIHE • DOT ON DANIEL MEADOWS



Daniel Meadows © Kevin Cummins



BewohnerInnen der June Street, Salford, 1973
© Daniel Meadows und Martin Parr

„In the UK when we ask ‚Where are you from?‘ what we really want to know about, even more than your place of birth, is your class and background. Here's a story about the England I come from.“

Zwischen September 1973 und November 1974 lebte der angehende Fotograf Daniel Meadows – geboren 1952 „in the middle of nowhere on the edge of the Cotswolds“ – in einem Doppeldeckerbus, den er den Free Photographic Omnibus nannte. In einer Zeit großer sozialer Umbrüche diente er als Wohnraum, Dunkelkammer und Galerie. Und hier nahm eine große fotografische Lebensreise ihren Anfang. Die ersten 10.000 Meilen waren geprägt von den Begegnungen mit den Menschen der Arbeiterklasse und der Vororte. In Momentaufnahmen gewährten sie Einblicke in ihre Biografien. 30 Jahre später kam Daniel Meadows, dessen Arbeiten mittlerweile vielfach publiziert und preisgekrönt waren, mit Digital Storytelling in Berührung. Aus dem Fotografen wurde ein Filmemacher. Aus den Fotografien wurden „Talking Pictures“. In der für ihn typischen zurückhaltenden Art, gesegnet mit dem brillanten Gedächtnis eines Dokumentaristen und einem Sinn für pointierten Humor, spürt Daniel Meadows den Biografien der Menschen von damals nach.

Die Vorfilmreihe von dotdotdot ist ein Ort für Formate, die Film als demokratisches Medium verstehen und zugänglich machen. In Kooperation mit digital story vienna wird der Personale jeden Abend ein weiterer Film aus dem Œuvre von Daniel Meadows hinzugefügt. BesucherInnen, die ihre eigenen Geschichten in Digital Stories verwandeln möchten, laden wir zu einem Workshop ein. Informationen und Anmeldung auf dotdotdot.at

photobus.co.uk
digitalstory.at



FR 17.7. DOT ON RADU JUDE & FLORIN LAZARESCU

„Es gibt etwas Lächerliches im Verhältnis eines Menschen zu sich selbst, zu seinen Problemen, etwas, was die Traurigkeit und das Leiden nicht ausschließt.“ Mit diesen Worten versucht der rumänische Filmemacher Radu Jude seinen erzählerischen Kosmos zu umreißen. Die kongeniale Partnerschaft mit dem Schriftsteller Florin Lazarescu, der auch für einige von Radu Judes Kurzfilm-Drehbüchern verantwortlich zeichnet, wurde bei der heurigen Berlinale mit dem Silbernen Bären gekrönt. Lakonischer Humor, manchmal auch jener der verzweifelten Sorte, ist ihre Geheimwaffe gegen Stumpfsinn. Angesichts der Absurdität der Existenz erscheint es notwendig, zu improvisieren und eigene Regeln aufzustellen.

FR 24.7. VOM LEBEN UND STERBEN AUF DEM LAND • FILMAKADEMIE WIEN

Landflucht und Landsehnsucht kommen nie aus der Mode. Sie brauchen einander. Aber das Komplizierte an der Sache ist: Wo man auch ist, woanders ist es besser. Auch die Studierenden der Filmakademie Wien, die alle irgendwann einmal in der Hauptstadt gelandet sind, zieht es immer wieder zurück aufs Land, wo man im Alltag mit weniger Worten auskommt, wo man gemeinsam alt wird, wo die Wurzeln Halt geben. Oder bewegungsunfähig machen. Am Schluss steht die Resignation. So ganz geheuer ist den StädterInnen das Land dann doch nicht.

DO 30.7. SECRET DREAMS • 30 JAHRE ASIFA AUSTRIA

Animationsfilm kann zum Beispiel das: Das komplette Bildmaterial eines Schlachtenepos zu einem vierminütigen Metablockbuster verdichten (RE-ANIMATED SPARTA, Holger Lang, 2014). Oder das: Einen bekannten Wiener Ex-Unterweltler als Plastilinmännchen im ORF-Late-Night-Talk wüten lassen (CLUB, James Clay, 1986). Dazwischen liegen 30 Jahre Animationsfilmschaffen in Österreich, das von der ASIFA AUSTRIA begleitet, gefördert, gesammelt und gezeigt wurde. Der runde Geburtstag wird mit einem Filmfeuerwerk geheimer Träume gefeiert. Wir gratulieren herzlich!



SA 1.8. DO YOU REMEMBER SARAJEVO? • 20 JAHRE NACH DAYTON

Lassen sich Leerstellen sichtbar machen? Auf der Suche nach dem was bleibt, hat sich Clarissa Thieme an die Schauplätze von Kriegsverbrechen begeben, die während des Bosnienkrieges von 1992 bis 1995 begangen wurden. Dem Blick von außen steht der Blick von innen gegenüber: Vom Alltag während der Belagerung Sarajevos zeugen die mehr als 1.000 Stunden an Homevideos, die im „Video Archive Hamdija Kresevljakovic“ aufbewahrt werden. In knapp 50 Minuten destilliert sich daraus eine kollektive Erinnerungscollage als Akt der Emanzipation von den stereotypisierten Bildern der internationalen Berichterstattung. 20 Jahre nach dem Friedensschluss von Dayton öffnet sich das Archiv unter dem Motto IZMEDU NAS /BETWEEN US einem paneuropäischen Diskurs. Clarissa Thieme und Nihad Kresevljakovic berichten.

DO 13.8. PRIX ILLY DU COURT MÉTRAGE

Die 1968 der Studierendenrevolte entsprungene *Quinzaine des réalisateurs*, die parallel zu den Filmfestspielen von Cannes ausgetragen wird, ist ein verlässlicher Seismograf für das unangepasste Kino. Auch in der Kurzfilmsektion überzeugen junge wie renommierte RegisseurInnen mit außergewöhnlichen und sehr diversen Arbeiten. Was die PreisträgerInnen des von illycaffè gestifteten Kurzfilmpreises vielleicht eint, ist die Suche nach filmischen Entsprechungen für diffuse Gefühle. Von Rachegeleuten erzählt ein surreales Sommercamp-Musical aus Portugal, von Machtlosigkeit und Gerechtigkeitsinn eine Sozialparabel aus Marokko, vom ersten Verliebtsein ein Jugenddrama aus Brasilien und von der unheimlichen Präsenz der Verstorbenen Radu Judes jüngster Kurzfilmstreich.

FR 21.8. BADESCHLUSS • ODER: DAS UNGLÜCK DER ANDEREN

BademeisterIn kann zuweilen ein recht undankbarer Beruf sein. Insbesondere, weil er mit sich bringt, bei Badeschluss dem Schwimmvergnügen ein Ende bereiten zu müssen. Damit das Ende der ersten Saison von dotdotdot nicht ganz so betrüblich verläuft, haben wir einen Reigen merkwürdiger Anekdoten aus dem Mikrokosmos Schwimmbad in der Badetasche. Unter anderem stellt sich die Frage, ob ein Hamam der passende Ort für ein Blind Date ist, bevor wir den Tag im Freibad mit echtem Wiener Lebensgefühl beenden und der zweifellos schönsten Lautsprecherdurchsage, die jemals das Kino erobert hat.

no/more comfort^{...}

FILME UND GESPRÄCHE FÜR, GEGEN, ÜBER DIE UND AUS DER KOMFORTZONE

Barrierefreiheit ist ein spannendes Thema für dotdotdot. Die engste Barriere, die uns unmittelbar berührt und oft handlungsunfähig macht, ist die eigene Komfortzone. Aber wie schwer oder wie leicht ist es wirklich, sie zu verlassen? *no/more comfort* durchmisst private und politische Komfortzonen auf der Suche nach kreativen Strategien. Zu den nächtlichen Gesprächsrunden mit den FilmmacherInnen stoßen Menschen dazu, die in Wien Zeichen und Aktionen setzen. Wir müssen reden. Aktuelle Informationen über alle Gäste und Diskussionen auf dotdotdot.at

SA 11.7. ERÖFFNUNG • POETRY OF COMFORT

Willkommen in der Komfortzone Filmfestival! Aus dem heimeligen Inneren wagen wir einen Ausblick auf den Programmschwerpunkt *no/more comfort* – und mit einigen poetischen Einschlägen auch auf das Programm von *beyond words*. Als vielseitige Spezialistinnen des Komfortzonenfilms erweisen sich an diesem tendenziell heiteren Abend unter anderem Carola Dertnig, Christine Hooper, Elodie Pong und Debra Solomon. Unter dem CODEWORT KOZO öffnet sich bereits um 20:00 Uhr die hauseigene Komfortzone für die FestivalbesucherInnen. Die interaktive Installation der Literaturwissenschaftlerin Julia Grillmayr lädt ein zur Pflege von Bedürfnissen und Befindlichkeiten. Wenn sich dann nachhaltige Beunruhigung einstellt, ist das durchaus beabsichtigt.

DO 16.7. CONNECTED, FEEL FREE TO TALK

Das Internet ist die Komfortzone des digitalen Zeitalters – und wie sich zeigt, nicht nur eine weltumspannende, sondern auch eine weltraumumspannende. Doch so kuschelig die virtuellen Rendezvous auch sein mögen: Das nächste Level spielt sich dann doch immer im wirklichen Leben ab. Übrigens: Was machst du gerade?





SA 18.7. EINE/R ZU VIEL UND EINE/R ZU WENIG

Um Zielvorgaben zu erfüllen, setzt die Bürokratie gewohnheitsmäßig Existenzen aufs Spiel. Die Schule, der wegen eines Schülers bzw. einer Schülerin zu wenig die Schließung droht, der arbeitssuchende Akademiker, dem wegen eines Fauxpas die Bezüge gestrichen werden, der Mann am Ende einer Supermarktschlange irgendwo in Griechenland – sie alle sind SystemverliererInnen. Doch sie wissen sich besonders listenreich zur Wehr zu setzen. Der Realität muss manchmal eben die Satire auf die Sprünge helfen.

DO 23.7. ELECTION NIGHT

Stell dir vor: Die Krise hat deine Heimat fest im Griff. Was tust du? Gehst du auf die Straße? Oder: Es ist 21:50 Uhr. Du saust noch schnell in den Laden an der Ecke, weil du etwas vergessen hast. Dort siehst du, wie ein Mann ein kleines Mädchen schlägt. Sagst du was? Sagst du nichts? Es ist Wahlnacht. Die Gutmenschen sind los, um den Abnutzungserscheinungen alltäglicher Revolutionen den Kampf anzusagen.

SA 25.7. MINOR BORDERS

Ein Wald, ein LKW-Parkplatz, ein Hafen. Es ist schwer, Bilder und Töne zu finden für die Grenzregionen Europas, diese Nicht-Orte, die Reisende ohne passende Dokumente ihrer Identität berauben und zu gesichtslosen Geistern in einem Zwischenreich machen. Fünf europäische FilmemacherInnen erzählen von Versuchen der Grenzüberschreitung zu Wasser und zu Land. Sie finden Wahrhaftigkeit, in der Grauzone zwischen Fiktion und Dokumentation.



FR 7.8. THINGS CHANGE/THINGS DON'T CHANGE • DOT ON FIONA RUKSCHCIO

In ihren Filmen, Collagen und Projekten thematisiert die österreichische Künstlerin und Filmemacherin Fiona Rukschcio weibliche Rollenzuweisungen, Identitätsentwürfe und emotionale Grenzerfahrungen. Auf der Suche nach kreativen Empowerment-Strategien spannt die Personale einen Bogen von dem preisgekrönten Dokumentarfilm COMMON.PLACES aus dem Jahr 1999 – einer beunruhigend aktuellen Oral History großer und kleiner, in jedem Fall aber untolerierbarer sexueller Alltagsübergrieffe – bis zu ihrer jüngsten Videoarbeit EIN PROZESS. DAS PROTOKOLL.

FR 14.8. DIE PARTY IST NEBENAN

Hand aufs Herz: Kennst du die BewohnerInnen deines Hauses? Es ist ein Stadtphänomen: Augen und Ohren sind überall. Aber wer wirklich Hilfe braucht, steht plötzlich vor verschlossenen Türen. Nicht unerhebliche Energie und Kreativität fließen in die Bemühungen, unerwünschte Nachbarschaft fernzuhalten. Aber was geschieht, wenn wir die Komfortzone Wohnraum aufgeben? Ein Filmabend für alle Nachbarinnen und Nachbarn und solche, die es noch werden möchten.

DO 20.8. LEAVING THE GOOGLEPLEX

Heute ist es mehr denn je eine Kunst *nicht* gesehen zu werden. Überwachungskameras im öffentlichen Raum dringen in unsere Privatsphäre ein. CCTV sieht alles – und vergisst nichts. Doch da wo digitale Überwachung omnipräsent ist, da regen sich Strategien des Digital Empowerment. Gastkurator Pedro Marum (Rabbit Hole, Queer Lisboa) bringt ein spannendes Spektrum konzeptueller Arbeiten mit, die Mechanismen staatlicher und institutioneller Kontrolle aufdecken – einige davon aus seiner Heimat Portugal.

POETISCHE STREIFZÜGE AUF DER LEINWAND UND DURCH DIE STADT

dotdotdot ist crossmedial und interdisziplinär neugierig und widmet sich der spielerischen Erforschung der Wechselbeziehungen zwischen Kurzfilm und anderen Kunstgattungen, die Kurzformen hervorbringen. In unserer ersten Saison werden wir die Schnittstellen von lyrischen und filmischen Kurzformen erforschen und dabei das Genre Poesie- bzw. Textfilm vermessen.

Im Gedicht steckt das Wort „dicht“. Und in seiner Dichte wiederum entfaltet sich die besondere Kraft des Kurzfilms. Beides – die Dichtung und die Dichte – spielen im Poesie- oder Textfilm zusammen, der Klangwelten der Wortkunst mit der visuellen Kraft des Kinos verbindet. Gemeinsam mit ProtagonistInnen der lokalen Szene entwirft dotdotdot einen Experimentierraum für poetische Streifzüge auf der Leinwand und durch die Stadt.

Wir werden uns durch eine Vielfalt zeitgenössischer Kurz- und Kürzestformate probieren – Widerstandsdichtung, Twitter Poetry, Video Haikus –, neue Hybriden kreieren und uns dabei im konkreten wie im übertragenen Sinn den öffentlichen Raum erdichten und verdichten. Der Programmschwerpunkt wird im Rahmen von dotdotdot 4plus fortgesetzt.

WORKSHOPS

FR 17.7. ZWEI ERSCHINUNGEN • EIN ÜBERIRDISCHER WORKSHOP

mit Rosemarie Pilz & Katharina Kantner

FR 24.7. (W)ORTE → STADTSCHREIBEN

mit Brigitta Höpler

FR 31.7. DICHTEN, TEILEN, PFLÜCKEN

mit Lale Rodgarkia-Dara & Helmut Seethaler

FR 7.8. HANDS ON VIDEOPOETRY

mit Marc Neys (Workshop auf Englisch)

FR 14.8. DURCH DIE LUPE • LOWTECH-POETRY

mit Orhan Kipcak

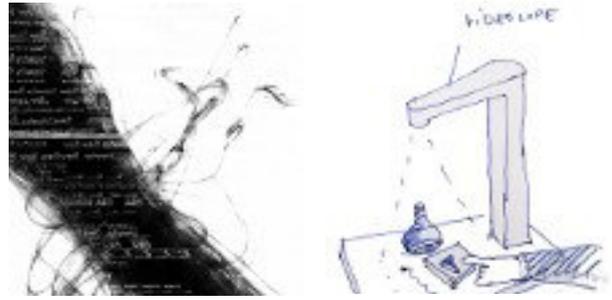
FR 21.8. HOW TO HAIKU (IN VIDEO)

mit Amira Ben Saoud & Gerhardt Ordnung

Wann? Beginn 17:00 • ca. 3-4 Stunden

Wo? Schönbornpark (bei Schlechtwetter im Volkskundemuseum)

Die Workshops sind für TeilnehmerInnen jeden Alters geeignet. Auf Wunsch stellen wir Menschen mit Hörbehinderungen gerne KommunikationsassistentInnen (ÖGS) zur Seite. Kontakt und Informationen auf dotdotdot.at



FR 31.7. MOMENT, ES IST NOCH NICHT FINAL! • HUBERT SIELECKI UND DAS STUDIO FÜR EXPERIMENTELLEN ANIMATIONSFILM

In den 80er und 90er Jahren hat Hubert Sielecki, 30 Jahre lang Leiter des Animationsfilm-Studios der Angewandten, seine neuesten Arbeiten immer gemeinsam mit den Arbeiten der Studierenden präsentiert. Höchste Zeit für eine Fortsetzung dieser Reihe. In rasantem Hyper-Poetry-Stakkato werden die Jahre von 1983 bis 2015 durchmessen und WeggefährterInnen wie Maria Lassnig, Mara Mattuschka und Niki Jantsch herausgefordert. Das ist haarsträubend textlastig und atemberaubend witzig. Und: „Keine Sekunde fad.“ (Hubert Sielecki)

DO 6.8. IN THE CIRCUS OF YOU • ZEBRA POETRY FILM FESTIVAL

Krisen, Sehnsüchte, Angst, Lust und Liebe. Nichts weniger als die ganz großen Gefühle – und ein Kriminalfall nach Ernst Jandl – stehen auf dem Programm, wenn das Berliner ZEBRA zum ersten Mal in Wien zu Gast ist. International gilt das seit 2002 umtriebige Festival als das größte Forum für Poesiefilm. Allein für die jüngste Ausgabe wurden 770 Kurzfilme aus 70 Ländern eingereicht. Daraus destilliert sich ein Spektrum seltsamer Erzählungen von Giraffen und Bakterien, deren Merkwürdigkeit nur noch vom Homo sapiens übertroffen wird.

SA 8.8. DISASTER MOVIES, REQUIEMS AND REMIXES • TEXTFILM MADE IN AUSTRIA

Ein Katastrophenfilm mit Prinzessin, Strategien der Wirtsfindung und ein Suppenrezept mit politischer Sprengkraft: Es brodelt im Topf, wenn die heimische Szene die Durchlässigkeit des Genres Poesiefilm unter Beweis stellt. Seit 2012 widmet sich das ART VISUALS & POETRY Filmfestival unter der Leitung von Sigrun Höllrigl der visualisierten Literatur. Für die jüngste Festivalausgabe wurde Georg Trakls „Kaspar Hauser Lied“ international zum Remix ausgeschrieben. Im Programm zu sehen sind die sechs spannendsten Adaptionen dieses Sozialdramas von beunruhigender Zeitlosigkeit und düsterem Ausgang.

SA 15.8. MICROSTORIES • MOTION GRAPHICS UND VIDEOPOESIE

Poetry in a nutshell: Wie sich Sprache und Bild in experimentellen Kurz- und Kürzestformaten verbinden lassen, erforschen die Studierenden in den Seminaren des Mediendesigners Orhan Kipcak. Die Filme, die an den Designstudiengängen der Grazer FH Joanneum entstanden sind – oft in Kooperation mit Partnern wie der Schule für Dichtung in Wien, der Diagonale, dem ORF und Okto TV – erzählen ihre Geschichten in digital generierten künstlichen Welten. Man darf sich mit Orhan Kipcak aber auch am anderen Ende des Gestaltungsspektrums austoben: Im Lowtech-Workshop am Vortag wird der Animation eine Art Entschleunigungskur gegönnt.

PROGRAMM

dotdotdot Kurzfilmfestival 4plus

Viele bunte Tiere und neue Freundinnen und Freunde tummeln sich im Trickfilmprogramm für Menschen ab 4. Junge Filmemacherinnen und Filmemacher der video&filmtage holen eigene Filme aus der Trickkiste für Besucherinnen und Besucher ab 7. Vom Flüstern, Schreien und Klartextreden erzählen Kurzfilme für Publikum ab 10. Und was haben Filme mit Sprache und Poesie zu tun? In den Workshops geht es darum, Film und Poesie angreifbar und konkret zu machen und die Scheu davor zu nehmen, sich selbst als Filmemacherin oder Filmemacher auszuprobieren. Filmschaffende aus der Josefstadt unterstützen dotdotdot dabei: Die filmkoop wien bringt in ihrem Studio in der Wickenburggasse 35mm-Film zum Laufen und im Trickfilmstudio mit Ina Loitzl wird Poesiealben auf geheimnisvolle Weise Leben eingehaucht.

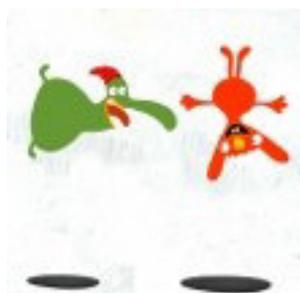
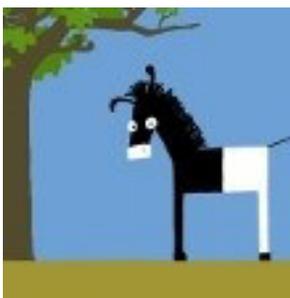
4+

DO 27.8. 1, 2, 3, 4 ... KENNST DU DAS TIER?

Auch bei den Tieren gibt es die tollsten Freundschaften. Wenn es zum Beispiel kalt ist, dann teilen sich die Maus und der Fuchs schon mal einen Handschuh. Und wenn das Zebra seine Streifen verliert, heißt das gar nicht, dass es alle Freundinnen und Freunde verliert. Das Eichhörnchen nimmt dem kleinen Vogel zuerst die Gießkanne weg, aber dann überlisten sie gemeinsam den Fuchs. Und auch die bunte Kuh nimmt ihr Schicksal selbst in die Hand und bewegt so einiges im Zoo. Übrigens: Hast du schon mal von einem Dinosaurier gehört?

DO 3.9. GEMEINSAM SIND WIR ... VIELE!

Alleine hüpfen ist toll, findet der Hüpfrosch – aber zusammen ist es dann doch schöner. Das finden auch die Giraffen, die die spektakulärsten Kunststücke am 10-Meter-Turm im Schwimmbad aufführen. Dass es sich als Herde besser reist, zeigen die Smortlybacks mit ihren rosa Rüsseln. Und wer die mutigen Würstchen-Zwillinge oder das – in Wirklichkeit ganz kuschelige – Monster TaTiMo zu seinen Freundinnen und Freunden zählen kann, der/dem kann überhaupt nichts mehr passieren. Boo!



7+

SA 29.8. ICH BIN DRAN!

Wer kennt das nicht: Es gibt Momente, da fühlt man sich ganz klein, wenn andere lauter, stärker, wilder sind und so gar nicht zuhören, wenn man etwas zu sagen hat. Da hilft manchmal nur ein selbstbewusstes „Ich bin dran!“, um sich Gehör zu verschaffen. Oder ein schlauer Trick, um doch noch zu seinem Anteil von der Banane zu kommen, wie der kleine Affe herausfindet.

SA 29.8. TRICKS DRAUF! • VIDEO&FILMTAGE

Spaghettinudeln geraten außer Rand und Band, ein Panda in die Fänge von Tierhändlern und ein Legomännchen in den Sog der bunten Werbeunterbrechungen – für alles haben junge Filmemacherinnen und Filmemacher den passenden Trick drauf. Was diese Animationsfilme noch gemeinsam haben: Alle waren bei den video&filmtagen zu sehen, dem Kurzfilmfestival in Wien, bei dem Filmemacherinnen und Filmemacher bis 22 jedes Jahr ihre neuen Filme zeigen können. Wir haben einige von ihnen eingeladen und sprechen darüber, wie es ist, selber Filme zu machen.

10+

FR 28.8. BLA! VOM SCHREIEN UND FLÜSTERN

Wir sprechen auf viele verschiedene Arten miteinander: Manchmal laut, manchmal leise, manchmal per Handy, manchmal nur durch Körpersprache. Während uns vieles nur wie Blablabla vorkommt (in der Schule zum Beispiel!), wird das Wichtigste oft ohne Worte gesagt. Tatsache ist: Kommunikation geschieht immer und überall. Wir schnappen Gespräche, Schlagzeilen und Melodien auf. Und manchmal wird das alles auch ein bisschen viel.

FR 4.9. GESCHICHTEN VON ANDERSWO • ZEBRINO POETRY FILM FESTIVAL

Was ist ein Poesiefilm? Wie kommt man auf die Idee, einen Film über ein Gedicht zu machen? Was ist überhaupt ein Gedicht? Das Berliner ZEBRA Poetry Film Festival sammelt und zeigt seit mehr als 10 Jahren Poesiefilme und hat auch für Kinder und Jugendliche Filme aller Farben und Stile und Längen im Programm. Manche Filme sind sogar nur eine Minute lang! Die „Geschichten von Anderswo“ erzählen von Müttern mit außergewöhnlichen Berufen, von spannenderen Abenteuern als Hausaufgaben und der Sehnsucht nach dem Meer.



WORKSHOPS

Workshop-Anmeldung bis 14.8. auf dotdotdot.at. Da nur 15 TeilnehmerInnen pro Workshop mitmachen können, werden die Plätze unter allen, die sich rechtzeitig anmelden, verlost.

7+

FR 4.9. MEIN SPRUCH FÜR DICH! • INA LOITZL

Wir erkunden Techniken und Sprüche in der Ausstellung *Denk an mich!* und überlegen dann die Verwirklichung per Fotoapparat. Dein Spruch wird lebendig, geschrieben mit Zeichenstift oder Füllfeder und bebildert mit Schere oder Collage. Wir fotografieren im Team und anschließend nehmen wir Geräusche auf, lesen dazu und suchen aus dem Internet passende Musik aus. Am nächsten Tag wird dein/euer neuer Poesiealbumspruch auf der großen Kinoleinwand gezeigt.

Technik: Zeichentrick, Legetrick, Scherenschnitt, Schriftanimation.

10+

FR 28.8. HANDS ON FILM • FILMKOOP WIEN

Mit dem Team der filmkoop wien übersiedeln wir vom Volkskundemuseum ins Filmstudio in die Wickenburggasse. Dort bekommen wir echten Film in die Finger und finden heraus, wie so ein Film auf die Leinwand kommt. Die 35mm-Zelluloidstreifen werden Bild für Bild bemalt, zerschnitten, zerkratzt, eingefärbt und bearbeitet. Und so entsteht sofort ein neuer Film – ganz ohne Kamera. Gemeinsam werfen wir den 35mm-Projektor an und die neuen Filme auf die Leinwand.

Technik: Handmade film.

DI 1.9. BLEIBE LUSTIG, BLEIBE FROH, WIE DER MOPS IM PALETOT! • VOLKSKUNDEMUSEUM

Mit dem Team des Volkskundemuseums schauen wir die Ausstellung *Denk an mich!* an. Wir erkunden Sprüche und Motive in historischen Poesiealben und probieren alte Gestaltungstechniken wie die Silhouetten-Malerei selbst aus.

Technik: Silhouetten-Malerei.

DO 3.9. #SLOGAN – DAS WOLLTE ICH DIR SCHON IMMER SAGEN ...! • INA LOITZL

Tja, das gab es früher mal: Poesiealben, kitschige Sprüche für das Erinnerungsbüchlein. Jetzt suchen wir alte Sprüche von unseren Großeltern in der Ausstellung *Denk an mich!* und versuchen diese für Facebook, WhatsApp und Instagram unpeinlich aufzupimpen. Eure Sprache mit euren Bildern, animiert und am nächsten Tag groß auf der Kinoleinwand und ab da dann auch für dich und deine Freund auf deinem Profil teilbar.

Technik: Zeichentrick, Legetrick, Tags, Schriftcollage, Schriftanimation.

be park of it

FESTIVALPICKNICK

Wann? Jeden Sonntag von 19.7. bis 6.9.2015 • ab 11:00 Uhr

Wo? Schönbornpark (bei Schlechtwetter im Volkskundemuseum)

dotdotdot ist gerne an der frischen Luft und liebt den Sommer in seinem Grätzel. Und so wie das Picknick zum Sommer gehört, so gehören Essen und Trinken zu guten Gesprächen. *be park of it* ist eine herzliche Einladung an alle Freundinnen und Freunde von dotdotdot, den Schönbornpark mit uns als Begegnungsraum, Nachbarschaftsgarten und Workshop Space zu gestalten und die Menschen rund um dotdotdot kennenzulernen. Wer lädt unsere internationalen Festivalgäste auf ihre/seine Picknickdecke ein?

Und was tut sich im Park? Gespräche? Musik? Spiele? Workshops? Kulinarisches? Seid dabei und befüllt unseren Picknickblog!

beparkofit.at

INTERNATIONALE FESTIVALGÄSTE

Die folgenden internationalen Filmemacherinnen und Filmemacher werden dotdotdot besuchen. Wir vermitteln sehr gerne Gespräche.

GAST	FILM/FESTIVAL	SCREENING	AUFENTHALT
Luke Meadows (GB)	Vorfilmreihe, Eröffnung	11.7. DOT ON DANIEL MEADOWS	10.–12.7.2015
Thomas van der Ree (NL)	Pony Place (Drehbuch)	16.7. CONNECTED, FEEL FREE TO TALK	16.–19.7.2015
Florin Lazarescu (RO)	The Tube with a Hat, Shadow of a Cloud, It Can Pass Through the Wall (alle: Drehbuch)	17.7. DOT ON RADU JUDE & FLORIN LAZARESCU	17.–20.7.2015
Yorgos Zois (GR)	Casus belli (Regie)	18.7. EINE/R ZU VIEL UND EINE/R ZU WENIG	16.–20.7.2015
Borja Cobeaga (ES)	Democracia (Regie)	18.7. EINE/R ZU VIEL UND EINE/R ZU WENIG	17.–19.7.2015
Antoine Raimbault (FR)	Your Violence (Regie)	23.7. ELECTION NIGHT	23.–26.7.2015
Eileen Hofer (CH)	My Honeymoon (Regie)	25.7. MINOR BORDERS	25.–26.7.2015
Nihad Kresevljakovic (BIH)	Do You Remember Sarajevo? (Regie)	1.8. DO YOU REMEMBER SARAJEVO?	31.7.–2.8.2015
Clarissa Thieme (DE)	Was bleibt (Regie)	1.8. DO YOU REMEMBER SARAJEVO?	31.7.–3.8.2015
Thomas Zandegiacomo Del Bel (DE)	ZEBRA Poetry Film Festival (Künstlerischer Leiter)	6.8. IN THE CIRCUS OF YOU	6.–9.8.2015
Marie Silkeberg (SE)	Your Memory Is My Freedom (Regie)	6.8. IN THE CIRCUS OF YOU	6.–10.8.2015
Ghayath Almadhoun (SYR)	Your Memory Is My Freedom (Gedicht)	6.8. IN THE CIRCUS OF YOU	6.–10.8.2015
Marc Neys (BE)	Kaspar Hauser Lied (Regie), Workshop	8.8. DISASTER MOVIES, REQUIEMS AND REMIXES	7.–9.8.2015
Fyzal Boulifa (MA)	The Curse (Regie)	13.8. PRIX ILLY DE COURT MÉTRAGE	12.–16.8.2015
Simon Szabo (HU)	Wall (Regie)	14.8. DIE PARTY IST NEBENAN	14.–16.8.2015
Albert Czomba (HU)	Wall (Kamera)	14.8. DIE PARTY IST NEBENAN	14.–16.8.2015
Rob Key (GB/PT)	Tiny Little Delicate Foreign Castles (Regie)	20.8. LEAVING THE GOOGLEPLEX	20.–23.8.2015
Pedro Marum (PT)	Kurator	20.8. LEAVING THE GOOGLEPLEX	ab 17.8.2015
Thomas Zandegiacomo Del Bel (DE)	ZEBRA Poetry Film Festival (Künstlerischer Leiter)	4.9. GESCHICHTEN CON ANDERSWO	3.–6.9.2015

Informationsstand: 1.7.2015. Tagesaktuelle Informationen über alle Gäste und GesprächsteilnehmerInnen finden Sie beim jeweiligen Programmeintrag auf dotdotdot.at

FESTIVALGÄSTE AUS ÖSTERREICH

Die folgenden Filmemacherinnen und Filmemacher aus Österreich werden bei der Vorführung ihrer Filme im Rahmen von dotdotdot anwesend sein. Wir vermitteln sehr gerne Gespräche.

GAST	FILM/FESTIVAL	SCREENING
Thomas Hajnik	Flugversuch (Regie)	16.7. CONNECTED, FEEL FREE TO TALK
Clara Stern	Erntezeit (Regie)	24.7. VOM LEBEN UND STERBEN AUF DEM LAND
Michael Ramsauer	Echos (Regie)	24.7. VOM LEBEN UND STERBEN AUF DEM LAND
Katja Jäger	Filmakademie Wien	24.7. VOM LEBEN UND STERBEN AUF DEM LAND
Lisbeth Kovacic	minor border (Regie)	25.7. MINOR BORDERS
Franziska Bruckner	ASIFA AUSTRIA	30.7. SECRET DREAMS 30 JAHRE • ASIFA AUSTRIA
Holger Lang	ASIFA AUSTRIA	30.7. SECRET DREAMS 30 JAHRE • ASIFA AUSTRIA
Stefan Stratil	ASIFA AUSTRIA	30.7. SECRET DREAMS 30 JAHRE • ASIFA AUSTRIA
Eni Brandner	Granica (Regie)	30.7. SECRET DREAMS 30 JAHRE • ASIFA AUSTRIA
Hubert Sielecki	Der letzte Kuss (Regie)	31.7. MOMENT, ES IST NOCH NICHT FINAL!
Fiona Rukschcio	Personale	1.8. THINGS CHANGE ... • DOT ON FIONA RUKSCHCIO
Sigrun Höllrigl	ART VISUALS & POETRY (Künstlerische Leiterin)	8.8. DISASTER MOVIES, REQUIEMS AND REMIXES
Orhan Kipcak	Kurator, Workshop	15.8. MICROSTORIES
Johann Lurf	Embargo (Regie)	20.8. LEAVING THE GOOGLEPLEX
Edith Stauber	Eintritt zum Paradies 3€20 (Regie)	21.8. BADESCHLUSS
Hanne Lassl	Badeschluss (Regie)	21.8. BADESCHLUSS
Peter Roehsler	Badeschluss (Regie)	21.8. BADESCHLUSS

Informationsstand: 1.7.2015. Tagesaktuelle Informationen über alle Gäste und GesprächsteilnehmerInnen finden Sie beim jeweiligen Programmeintrag auf dotdotdot.at

PARTNERINNEN

HAUPT-FÖRDERGEBERIN



SPONSORINNEN



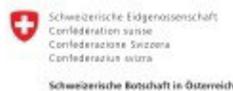
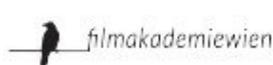
FÖRDERGEBERINNEN



MEDIENPARTNERINNEN



PROGRAMMPARTNERINNEN



PARTNERINNEN BARRIEREFREIES FESTIVAL



FESTIVALPARTNERINNEN

